



Gut starten

Der Einstieg in die Promotion ist für Viele mit Fragen verbunden. Neben Motivation und einigen Formalia, die zu klären sind, ist es hilfreich, direkt zu Beginn auch den Grundstein für ein positives Betreuungsverhältnis zu legen. Um zu Beginn eine gute Orientierung zu erlangen, hat die Graduiertenakademie einen Leitfaden für den Start in die Promotionsphase gestaltet (S.1). Er soll helfen, Fragen für sich selbst und im Miteinander mit der Betreuungsperson zu klären. Weitere Informationen zu Start und Verlauf der Promotion erhalten Sie auch in unserer Veranstaltungsreihe „Als Erste:r promovieren“ (S.2). Zudem bieten unsere Kursformate Unterstützung bei speziellen Themen. Vorgestellt werden die neuen Angebote auf Seite 2 und im Einleger. Auf Seite 3 wird das Netzwerkevent „Humboldt meets Leibniz“ vorgestellt, das im Sommer 2022 erstmalig stattfinden wird. Außerdem gewährt die TiB Einblicke in ihr Projekt „Open Research Knowledge Graph“. Und schließlich stellt Stephanie Mittrach im Interview auf Seite 4 sich und ihre Tätigkeit im neu gegründeten Green Office vor.

Viel Spaß beim Lesen!

Themen in dieser Ausgabe:

Leitfaden zur Promotion	1
Veranstaltungsreihe „Als Erste:r promovieren“ & Kursprogramm.....	2
Call Humboldt meets Leibniz & ORKG.....	3
Partnerin im Gespräch	4
Kurseinleger.....	5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie

Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduieretenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduieretenakademie.uni-hannover.de

Was ist wichtig für einen guten Start in die Promotion?

Welche Fragen zu Beginn wichtig sein können

Die Promotion ist Ihre erste, eigenständige wissenschaftliche Arbeit. Eigenständig heißt jedoch nicht allein: Sie werden während der Promotion von einer Betreuungsperson auf dem Weg zur selbstständigen Forschung begleitet. Das Verhältnis zwischen Ihnen und Ihrer Betreuungsperson ist gleich in zweifacher Hinsicht bedeutsam. Einerseits für den Prozess, d. h., Ihre Entwicklung in die wissenschaftliche Selbstständigkeit hinein, andererseits für das Resultat, d. h., den guten Abschluss Ihres Promotionsprojektes.

Wie aber schaffe ich ein gutes Verhältnis zur Betreuungsperson?

Was muss ich mit der Betreuungsperson besprechen, bevor ich meine Promotion starte?

Sie stellen sich diese Fragen? In der Tat ist es vor oder zu Beginn der Promotion oft schwer einzuschätzen, welche Dinge bereits früh bedacht und mit der Betreuungsperson besprochen werden sollten. Hier möchten wir Hilfestellung bieten, mit dem Leitfaden „Was ist wichtig für einen guten Start in die Promotion?“.

Der Leitfaden dient Ihnen zur ersten Orientierung, welche Fragen zu Beginn der Promotion überhaupt wichtig sein können. Er gibt Anregung, welche Themen Sie mit Ihrer Betreuungsperson besprechen können, damit ein guter Start gelingt. In den Kategorien ‚Arbeitsbedingungen‘, ‚Arbeitszeiten und Promotionszeiten‘, ‚Format der Dissertation‘, ‚Zusammenarbeit mit der Betreuungsperson‘ und ‚Karriereentwicklung‘ haben wir Fragen für Ihre persönliche Reflexion zusammengestellt: Etwa, wie regelmäßig und auf welche Weise (z. B. im persönlichen Gespräch, schriftlich, oder per Videokonferenz) Sie Rücksprachetermine zu Ihrer Arbeit führen möchten. In welchem Zeitrahmen Sie planen, die Promotion zu erstellen und in welcher Form Sie die Promotionschrift erstellen wollen. (kumulativ oder als Monographie), wie Ihre Promotion finanziert werden kann, und vieles mehr.

Nutzen Sie diesen Leitfaden, um sich im Vor-



Orientierung finden

feld selbst erst einmal darüber klar zu werden, wie Sie sich die Betreuung für Ihre Promotion vorstellen. Mit Ihrer eigenen Klarheit werden Sie mit Ihrer Betreuungsperson ein informiertes Gespräch über Ihre Zusammenarbeit der nächsten Jahre führen können.

Wenn Sie schon weiter sind und schon wissen, welche Fragen Sie zu Beginn mit Ihrer Betreuungsperson mindestens klären möchten, nutzen Sie den Leitfaden gerne als Checkliste: Haben Sie an alles gedacht? Oder gibt es doch noch Themen, die Sie zusätzlich besprechen möchten?

Wenn Sie die Fragen im Leitfaden mit Ihrer Betreuungsperson gemeinsam besprechen, klären Sie und ihr*e Betreuer*in gemeinsam ihre gegenseitigen Perspektiven und Erwartungen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Betreuungsverhältnis und nicht zuletzt für eine gelingende Promotion.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Betreuungsperson viel Erfolg für Ihr Promotionsprojekt!

Den Leitfaden und weitere Beratungsangebote für einen guten Start in Ihre Promotion finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.graduieretenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/beratung/individuelle-beratung/rund-um-die-promotion/>.

Empowerment für die Promotion

Veranstaltungsreihe „Als Erste:r promovieren“ geht in die zweite Runde

Nach Abschluss des Studiums werden die Weichen für die berufliche Zukunft gestellt. Zahlreiche Entscheidungen stehen an: Welche beruflichen Ziele möchte ich verfolgen? Welche Wege muss ich dafür einschlagen? Unter den vielen beruflichen Optionen stellt die Promotion als Weg in Wissenschaft und Forschung für viele eine attraktive Option dar. Gleichzeitig gilt, dass das große Interesse am Forschen in dieser mehrjährigen Promotionsphase oft durch Durststrecken, Rückschläge oder wandelnde Rahmenbedingungen herausgefordert wird. Wer promovieren möchte, braucht daher neben Motivation und Fähigkeiten auch ein Netzwerk, das Informationen liefert und konstruktiv unterstützt. Gerade hieran mangelt es Personen aus der sogenannten „ersten Generation“ oftmals, die als Erste in ihren Familien den akademischen Weg zur Promotion einschlagen.

Genau hier setzt die Veranstaltungsreihe „Als Erste:r promovieren“ an, die die Graduiertenakademie 2020 in Kooperation mit der Regionalgruppe Niedersachsen von ArbeiterKind.de und dem Diversitymanagement der Leibniz Universität Hannover aufgesetzt hat. Das große Interesse an der Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr hat uns motiviert, die Reihe dieses Jahr erneut anzubieten.

Aktiver Austausch mit Kolleg*innen

Die Reihe startet am 8. September um 17 Uhr mit einer Online-Gesprächsrunde, in der Vertreter*innen der ersten Generation offen Einblicke in ihre persönlichen Promotionssituationen geben und Erfahrungswerte teilen. Sie berichten von der Suche nach einem tragfähigen Finanzierungsmodell, ebenso wie von Rollenfindungsprozessen und dem Umgang mit unausgesprochenen Spielregeln des Wissenschaftsbetriebs. Neben Katja Urbatsch, der Gründerin von ArbeiterKind.de, die von ihren Erfahrungen berichten kann, neben dem erfolgreichen bundesweiten Ausbau des Netzwerks selbst noch zu promovieren, werden die Perspektiven auf die Promotion ergänzt durch eine*n Postdoc sowie einer Person, für die die Entscheidung pro/ contra Promotion noch ganz aktuell ist.

Netzwerke aufbauen und auf Halt prüfen

Fokus der zweiten Veranstaltung der Reihe am 12. Oktober von 11 bis 12.30 Uhr ist das Thema ‚Netzwerke‘. Verlässliche und strategische Netzwerke sind unerlässlich für die (wissenschaftliche) Karriere. Aber gerade Erstakademiker*innen verfügen oftmals nicht über ausgebaute Netzwerkstrukturen. Ihnen fällt aktives Netzwerken häufig besonders schwer. Hier setzt Jasmin Döhling-Wölm als

Expertin für strategisches Netzwerken und Coach für akademische Karriereentwicklung an und möchte die Teilnehmenden dabei unterstützen, eine positive Grundhaltung zum aktiven Netzwerken zu entwickeln. Es wird um konkrete Taktiken für ein gutes Gelingen gehen, wie auch um die Prüfung des Netzwerks auf Stabilität und eventuelle Lücken.

Empowerment: Selbstvertrauen stärken

Den Abschluss macht am 28. Oktober das Thema ‚Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken‘. Für Erstakademiker*innen sind spezielle Gepflogenheiten und Mikropolitiken des akademischen Systems oft schwer durchschaubar, was immer wieder zu Selbstzweifeln und der Frage führt, ob man wirklich am richtigen Ort ist. In der Sitzung, die von dem Verein ‚Erste Generation Promotion e.V.‘ aus Köln gestaltet wird, geht es darum, diese Strukturen zu erkennen, ihre Effekte zu reflektieren und mit aktivem Empowerment diesen besonderen Herausforderungen zu begegnen.

Alle drei Veranstaltungen der Online-Reihe können kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden. Interessierte erhalten weitere Informationen auf unserer Webseite sowie über unsere Social-Media-Kanäle. Also einfach reinklicken und Empowerment erfahren.

(MH)

Workshops bleiben zunächst überwiegend digital

Altbewährtes und neue Impulse im Workshopangebot für Promovierende und Postdocs

Der Wunsch nach Rückkehr zur Normalität in den Präsenzbetrieb beschäftigt zurzeit nicht nur das Präsidium der Leibniz Universität. Da jedoch viele Fragen für die Umsetzung derzeit noch nicht abschließend beantwortet werden können, bietet die Graduiertenakademie die überwiegende Anzahl ihrer Qualifizierungsworkshops im kommenden Wintersemester erneut online an. Viele positive Rückmeldungen zu dem vergangenen Online-Angebot bestärken diese Entscheidung.

Nach wie vor gilt für unser Qualifizierungsportfolio: Neben regelmäßig wiederkehrende Themen für verschiedene Phasen der Promotion (z. B. „Zeitmanagement zu Beginn und in

der Abschlussphase“, „Gute wissenschaftliche Praxis“ oder „Effizientes Lesen am Bildschirm für Wissenschaftler*innen“) bieten wir auch bislang noch nicht in unserem Programm platzierte Workshopthemen an:

Methodisches und weitere Highlights

Neu im Programm sind z. B. der eintägige Methodenworkshop „Qualitative Inhaltsanalyse: Schritt für Schritt“ (2022/06_GA) sowie der zweitägige Scientific Writing-Workshop „Turning the Blank Page into a Manuscript“ (2022/01_GA).

Darüber hinaus reagieren wir auf die Tatsache, dass Promovierende und Postdocs mehr und mehr gefragt sind, für das eigene Forschungsthema persönliche Kommunikationsstrategien innerhalb der Community zu entwickeln. Sprich, wie schafft man es, die eigene Forschung, vor allem in den Sozialen Medien, bestmöglich zu ‚vermarkten‘ und sich dort zu vernetzen, sowohl in Bezug auf eine weitere

wissenschaftliche Karriere, als auch im Hinblick auf einen Berufseinstieg im außeruniversitären Bereich? Hierbei sollen die Angebote „Spread your Science – Digitales Selbstmarketing in der Wissenschaft“ (2021/18_GA) und „Job Search and Visibility supported by Social Media“ (2022/02_GA) unterstützen.

Der Umgang mit Mikropolitik und Machtressourcen im Wissenschaftssystem generell und innerhalb der Hochschulorganisation, speziell während der Promotions- oder Postdocphase, wird im Wintersemester erstmals in dem Workshop „Mikropolitische Kompetenz in der Wissenschaft“ (2022/03_GA) thematisiert.

Anmeldungen ab 15. September möglich

Alle Workshopitel und -termine für das kommende Wintersemester 2021/22, finden Sie im beigefügten Kurseinleger sowie auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

(AM/TMC)



Humboldt meets Leibniz

Neuer Bewerbungszeitraum für das Netzwerk-Symposium in Hannover

Im Jahr 2022 gibt es einen neuen Anlauf für die Netzwerkveranstaltung „Humboldt meets Leibniz“ an der Leibniz Universität. Nachdem das eigentlich bereits für Oktober 2020 geplante Event zunächst aufgrund der Coronapandemie verschoben werden musste, steht nun ein neuer Termin. Vom 12.–14. Juni 2022 kommen Alexander von Humboldt-Forschungspreisträger*innen und Nachwuchsforschende aus dem In- und Ausland zu einem disziplin- und generationenübergreifenden Austausch in Hannover zusammen. Wer teilnehmen möchte, hat ab Ende August die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen einzureichen.

Mit „Emerging topics in optics and photonics“ greift das Netzwerk-Symposium einen besonders ausgewiesenen Forschungsschwerpunkt der Leibniz Universität auf und richtet damit zugleich das Augenmerk auf einen Bereich, dessen Entwicklungen den technologischen Fortschritt im 21. Jahrhundert wesentlich beeinflussen werden. Optische Technologien und Materialien prägen unseren Alltag schon jetzt in vielerlei Hinsicht – von Kameras, Teleskopen und Mikroskopen bis hin zum Internet und Mobilfunk.

Netzwerken mit Top-Forschenden

Das Programm setzt neben dem interdisziplinären fachlichen Austausch vor allem auf Vernetzung, Erfahrungsaustausch und die Diskussion überfachlicher und karriererelevanter Fragen.

Durch verschiedene interaktive Elemente, wie einer Konferenz-App oder Open Sessions, bietet das Programm des Netzwerk-Symposiums teilnehmenden Nachwuchsforscher*innen vielfältige Möglichkeiten, mit den 14 Humboldt-Forschungspreisträger*innen aber auch untereinander in Kontakt zu kommen. Ziel ist es, Impulse für Kooperationsmöglichkeiten und die eigene Karriereplanung zu bekommen sowie gemeinsam konkrete nächste Schritte auszuleiten. Die eigene Forschung kann in Postern oder Kurzvorträgen vorgestellt werden.

Interessierte Nachwuchsforschende aus Hannover, ganz Deutschland und der Welt sind eingeladen, eine Bewerbung für die Teilnahme an diesem Netzwerk-Symposium einzureichen. Daraufhin werden in einem mehrstufigen Verfahren bis zu 150 Nachwuchswissenschaftler*innen ausgewählt und nach Hannover eingeladen. Angesprochen sind junge Forschende von der Promotionsphase bis zu maximal sechs Jahren nach Abschluss der Promotion. Idealerweise sollen die Teilnehmenden zu etwa gleichen Teilen aus Deutschland und dem internationalen Ausland kommen. Auswahlkriterien sind neben einem Schwerpunkt im Bereich Optik und Photonik (inklusive neuer optischer Materialien und relevanter Simulations- und Fertigungstechniken) vor allem eine überzeugend dargelegte Motivation für die Teilnahme an diesem neuen Format.



Bewerbungen bis 1. November hochladen

Für ausgewählte Teilnehmende werden die kompletten Tagungskosten übernommen. Zudem erhalten sie je nach Herkunfts- bzw. Anreiseland eine Reise- und Aufenthaltspauschale. Über ein Konferenztool können bis zum 1. November 2021 Bewerbungen eingereicht werden. Weitere Informationen zu der Veranstaltung und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der Internetseite <https://www.uni-hannover.de/HmL>

(MH)

Open Research Knowledge Graph (ORKG)

Ein Projekt, das Forschungsergebnisse machinell nachnutzbar macht.

Wissenschaftliche Erkenntnisse sollten Forschenden leichter zur Verfügung stehen und effizienter nutzbar sein. In der digitalen Welt des 21. Jahrhunderts bedeutet das, dass Computer Forschende umfassend unterstützen sollten. Die Realität ist anders: Wissenschaftliche Erkenntnisse werden standardmäßig in statischen Dokumenten „begraben“. Tatsächlich gibt es für wissenschaftliche Erkenntnisse kaum Informationssysteme, so wie diese für Produkte im Online-Handel (z. B. Amazon, ebay) oder Geoinformationen (z. B. Google Maps oder OpenStreetMaps) bekannt sind. Weit verbreitet sind hingegen Dokumentensysteme, in denen nicht strukturierte Informationen, sondern Dokumente gesucht, gefunden, identifiziert und verknüpft werden. Mit dem Open Research Knowledge Graph (ORKG) schlagen die TIB und das Forschungszentrum L3S der Leibniz Universität Hannover

neue Wege ein. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden effizienter organisiert, indem Informationen aus der wissenschaftlichen Literatur strukturiert und maschinell verwertbar dargestellt werden. Zusätzlich zu statischen PDF-Artikeln wird damit ermöglicht, Forschungsideen, -ansätze, -methoden und -ergebnisse mittels eines dynamischen Wissensgraphens, dem ORKG, maschinenlesbar darzustellen. Mit dem ORKG können Forschende einen leichteren Zugang zum Stand der Wissenschaft in einem bestimmten Feld gewinnen, indem Übersichten oder Vergleiche zu verschiedenen Ansätzen zu einer Forschungsfrage erstellt werden. Wenn neues Wissen zu einem Forschungsproblem veröffentlicht wird, ist es einfach, solche Übersichten zu erweitern und den aktuellen Wissensstand in vergleichbarer Weise widerzuspiegeln. Dank der maschinellen Verwertbarkeit sowohl der Daten als auch

des Datenaustauschprotokolls (REST API) ist es möglich, den ORKG und die Daten in die Datenanalyse einzubinden.

Nicht alles geht automatisch, insbesondere nicht die Strukturierung wissenschaftlicher Information. Zwar maschinell unterstützt, beruht diese Tätigkeit stark auf der Kuratierung von Information durch Expert*innen – Doktorand*innen, Postdoktorand*innen und Professor*innen. Besonders wertvoll kann diese Tätigkeit für Nachwuchswissenschaftler*innen sein. Für sie ermöglicht der ORKG, das wissenschaftliche Wissen aus der Literatur der eigenen Forschung zu organisieren und für die eigene Arbeit, z. B. die eigene Dissertation oder Beiträgen, effizienter nutzen und besser darstellen.

Zugang zum Open Research Graph gibt es unter: <https://orkg.org>.

(SA/MS)

Schnell notiert

Reisestipendien der Graduiertenakademie

Sie benötigen Fördermittel, um an einer Konferenz teilnehmen zu können? Sie planen einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt im Ausland? Dann bewerben Sie sich jetzt noch bis zum 30. September um unsere Reisekostenpauschale oder um unser Auslands-Stipendium. Coronabedingt fördern wir zudem die Teilnahme an Online-Konferenzen durch eine (anteilige) Erstattung der Teilnahmegebühren. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/foerderung/unsere-foerdermassnahmen/>.

Vernetzen auf LinkedIn

Seit August 2021 finden Sie die Graduiertenakademie ebenfalls auf LinkedIn. Folgen Sie uns und erhalten Sie so die aktuellsten Informationen rund um die Promotion und die Postdocphase an der Leibniz Universität, sowie zu unseren laufenden Veranstaltungen und künftigen Projekten. Werden Sie Teil unseres Netzwerkes, wir freuen uns auf Sie! Unsere LinkedIn-Seite finden Sie hier: <https://www.linkedin.com/company/graduiertenakademie-luh>.

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Catharina Burmeister, Tanja Michler-Cieluch, Alexander Munzig, Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: David Dieschburg/photocase.com;
S. 2: BlinkBlink/photocase.com; S. 3: oben:
KuM/Leibniz Universität; S. 4: Fotostudio
54

Partnerin im Gespräch

3 Fragen an...

Stephanie Mittrach,
Referentin für Nachhaltigkeit

An der Leibniz Universität Hannover gibt es seit Mai 2021 eine zentrale Anlaufstelle für Belange rund um das Thema Nachhaltigkeit: das Green Office. Mit Stephanie Mittrach als Leiterin tritt es an, um Themen, Projekte und Initiativen rund um die Nachhaltigkeit in den Handlungsfeldern Forschung, Lehre, Betrieb und Community zu koordinieren und zu vernetzen. Zudem sollen neue Themen und Projekte im Bereich Nachhaltigkeit identifiziert und initiiert werden.

Stephanie, wie bist du zur Leiterin des neu gegründeten Green Office geworden?

Bereits im Rahmen meines Lehramtsstudiums mit den Fächern Englisch und Geographie haben nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen mein Interesse geweckt. Dies hat letztendlich auch dazu geführt, dass ich mich im Privaten kritisch mit meinem (Konsum-)Verhalten auseinandergesetzt habe. Besonders ist mir dabei rückblickend der Film „The True Cost“ von Andrew Morgan in Erinnerung geblieben. Der Film zeigt u.a. die ökologischen und sozialen Kosten des Bekleidungskonsums auf. Der nachhaltigere Konsum und die nachhaltigere Produktion von Kleidung haben dann auch einen Arbeitsschwerpunkt in meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Didaktik der Geographie an der LUH bei Professorin Meyer gebildet. In dieser Beschäftigung hatte ich dann neben der Dissertation auch Gelegenheit, Erfahrungen in der Bearbeitung, Koordination und Leitung von Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug zu sammeln und sowohl inner- als auch außerhalb der Universität viele engagierte Menschen kennenzulernen, die sich mit Nachhaltigkeit befassen.

Was ist deine Vision für die Nachhaltigkeit und die Rolle des Green Office an der Leibniz Universität Hannover?

An der Leibniz Universität Hannover beschäftigen sich bereits zahlreiche Akteur*innen mit dem Thema Nachhaltigkeit. So haben z. B. die „Students for Future“ einen ambitionierten Forderungskatalog aufgestellt und 2019 an das Präsidium übergeben. Kürzlich hat auch das Unimagazin „Mission 2031“ das Engagement vieler Forscher*innen der LUH in diesem Bereich verdeutlicht. Das Green Office möchte sich in die bestehenden Nachhaltigkeitsbestrebungen einbringen und diese gemeinsam mit Mitarbeitenden und Studierenden der LUH konstruktiv voranbringen. Dabei ist



Stephanie Mittrach

aus meiner Sicht besonders wichtig, dass die Sichtbarkeit bestehender Aktivitäten erhöht wird und Erfolge entsprechend kommuniziert werden. Gleichzeitig muss es aber auch das Ziel sein, Nachhaltigkeit im Sinne der „Mission 2031“ strukturell noch stärker in allen Handlungsfeldern im Universitätsalltag zu verankern und ein gemeinsames Verständnis für künftige Transformationsprozesse zu schaffen. Die Formulierung einer konsensfähigen Nachhaltigkeitsstrategie wird dabei ein wesentlicher Baustein sein.

Wie können Promovierende und Postdocs mit dem Green Office zusammenarbeiten?

Gerne berät und unterstützt das Team des Green Office, das derzeit neben mir aus zwei weiteren Mitarbeiter*innen und vier studentischen Hilfskräften besteht, bei der Planung, Koordination und Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen und -projekten. Dazu gehören z. B. Drittmittelanträge, Lehrveranstaltungen, Konferenzen etc. Als Bindeglied zwischen Hochschulleitung, der Senats-AG ‚Nachhaltigkeit‘ und weiteren Bereichen stellen wir auch Kontakte für Kooperationen her. Selbstverständlich können auch Impulse für eine nachhaltige Entwicklung der LUH an uns herangetragen werden, die wir dann prüfen und im Optimalfall gemeinsam umsetzen. Künftig soll es zudem Arbeitskreise geben, in die sich interessierte Promovierende und Postdocs einbringen können, um den Transformationsprozess der LUH mitzugestalten und voranzutreiben. (ABH/SM)

Ihr Kontakt zum Green Office:

E-Mail:

greenoffice@zuv.uni-hannover.de

Website mit aktuellen Informationen:

<https://www.sustainability.uni-hannover.de/>

Link zum Uni-Magazin „Mission 2031“:

<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/aktuelles/veroeffentlichungen/unimagazin/>

Kursübersicht

Qualifizierungsworkshops der Graduiertenakademie im Wintersemester 2021/2022

Alle Workshops online

I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Thema Topic	Zielgruppe Target Group	Gebühr Fee	Termin Date	Trainer*in Trainer
Good Scientific Practice – Protecting Scientific Integrity (Kurs-Nr. 2021/18_GA)		kostenfrei free of charge	Mo. 15. + Di. 16. November	Dr. Michael Gommel, M.A. Research Integrity Consultant Berlin
Forschungsdaten managen – Grundlagen, Tipps und Tricks (Kurs-Nr. 2021/19_GA)		kostenfrei free of charge	Mi. 17. November	Anna-Karina Renziehausen, TIB & Dr. Yvana Glasenapp (Dezernat 4) Leibniz Universität Hannover Hannover
Scientific Writing: Turning the Blank Page into a Manuscript (Kurs-Nr. 2022/01_GA)		kostenfrei free of charge	Do. 13. + Fr. 14. Januar	Dr. Carsten Rohr Soft Skills in Hard Science Garching
Effizientes (wissenschaftliches) Lesen am Bildschirm (Kurs-Nr. 2022/06_GA)		kostenfrei free of charge	Mo. 31. Januar + Di. 1. Februar	Sergej Jost Improved Reading Hannover/Münster
Qualitative Inhaltsanalyse: Schritt für Schritt (Kurs-Nr. 2022/07_GA)		kostenfrei free of charge	Mo. 28. Februar	Dr. Stefan Rädiker Methoden-Expertise.de Verden

Course language: English

Course language: English

II. Organisations- und Selbstkompetenz

Zeit- und Selbstmanagement für die Promotion (Kurs-Nr. 2021/16_GA)		kostenfrei free of charge	Mo. 18. Oktober	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld
Spread your Science – Digitales Selbstmarketing in der Wissenschaft (Kurs-Nr. 2021/17_GA)		kostenfrei free of charge	Di. 02. + Mi. 03. November	Susanne Geu Berlin
Fertig werden – Techniken zum Dranbleiben in der Abschlussphase der Promotion (Kurs-Nr. 2022/04_GA)		kostenfrei free of charge	Mo. 24. Januar	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld
Under Pressure?! Resilienztechniken zur Selbststärkung (Kurs-Nr. 2022/05_GA)		kostenfrei free of charge	Fr. 28. Januar	Marianne Hoehl WANDELPLAN Alzenau

Fortsetzung umseitig

III. Karriereorientierung, -planung und -gestaltung

Karrierestrategien für Postdocs (Kurs-Nr. 2021/20_GA)		kostenfrei free of charge	Di. 23. + Mi. 24. November	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Coach, Dozent Goslar
Job Search and Visibility Supported by Social Media (Kurs-Nr. 2022/02_GA)		kostenfrei free of charge	Di. 18. Januar	Katja Wolter Steinbeis-Forschungszentrum Greifswald
Mikropolitische Kompetenz in der Wissenschaft (Kurs-Nr. 2022/03_GA)		kostenfrei free of charge	Di. 18. + Mi. 19. Januar	Dr. Veronika Fuest in-cooperation Göttingen
Praxiswissen BWL für Wissenschaftler*innen – Grundlagen verstehen und umsetzen (Kurs-Nr. 2022/08_GA)		kostenfrei free of charge	Fr. 11. + Sa. 12. März	Susanne Sievers Kompetenzzentrum Wunstorf Wunstorf

Course language:
English

 für Promovierende  für Postdocs  Promotion plus⁺ – Kompetenzen für außeruniversitäre Karrieren

Alle Workshops werden, wenn nicht anders angegeben, auf Deutsch gehalten. Sollte ein englischsprachiges Angebot benötigt werden, sprechen Sie uns an. Wir versuchen, dies in Rücksprache mit Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmenden umzusetzen. Sprechen Sie uns außerdem gerne für Themenworkshops an, die für bereits etablierte Promovierenden- oder Arbeitsgruppen (Minimum: 8 Personen) durchgeführt werden sollen.]

Unless otherwise stated, all workshops are held in German. If an English-language workshop offer is required, do not hesitate to contact us. We are happy to try to implement this in consultation with the trainers and participants. Also, please do not hesitate to contact us for thematic workshops that are to be carried out for already established Ph.D. groups or other work teams (minimum 8 people).

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduierenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Foto:

KHC

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10–12 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler anderer Hochschulen Hannovers können auch zugelassen werden. Die angesprochene Zielgruppe sowie die Kursgebühr sind jeweils angegeben. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Graduiertenakademie. Unter dem jeweiligen Workshoptitel gibt es detaillierte Informationen zu den Inhalten. <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/qualifizierungworkshops/> |

Procedure and Registration

Usually 10–12 early career researchers of Leibniz University can take part in the workshops. Researchers from other universities can also be admitted. Please refer to the chart for suited target group and costs. For the registration, please visit our website, where you will also find detailed information on each workshop.

<https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/en/qualificationworkshops/>

